

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

| | |
|------------------------|--|
| Sitzungstermin: | Montag, 19.01.2026 |
| Sitzungsbeginn: | 19:00 Uhr |
| Sitzungsende: | 21:30 Uhr |
| Ort, Raum: | Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel |

Anwesend

Vorsitz

Philipp Grüßner WSI

Mitglieder

Jan Lüchau CDU

Jochen Peter Lüchau CDU

Jens Bergstein CDU

Julian Fresch CDU

Dagmar Süß Bündnis 90 / Die Grünen

Karin Blasius Bündnis 90 / Die Grünen

Thomas Wöstmann Bündnis 90 / Die Grünen

Lothar Barop SPD

Gerrit Baars SPD Vertretung für: Laurin Schwarz

Nina Schilling FDP

Mitglied mit beratender Stimme

Dr. Detlef Murphy DIE LINKE im Rat

Umweltbeirat

Jens Brüggemann Umweltbeirat

Jugendbeirat

Aylin Salimsada Jugendbeirat

Mareile Sophie Biebau Jugendbeirat

Seniorenbeirat

Georg Köhler Seniorenbeirat

Verwaltung

Julia Fisauli-Aalto Bürgermeisterin

Claudia Friederich Erste Stadträtin

Kirsten Gragert Protokollführung

Claudia Broekhuis Fachbereichsleitung

Bauen und Umwelt

Rechnungsprüfungsamt

Fachdienstleitung

Finanzen

Fachdienstleitung

Grundstücke und Steuern

Abwesend

Mitglieder

| | | |
|----------------|-----|--------------|
| Laurin Schwarz | SPD | entschuldigt |
|----------------|-----|--------------|

Umweltbeirat

| | | |
|----------------------|--------------|--------------|
| Maximilian vom Bruch | Umweltbeirat | entschuldigt |
|----------------------|--------------|--------------|

Seniorenbeirat

| | | |
|------------------------|----------------|--------------|
| Wolfgang Meyer-Lomberg | Seniorenbeirat | entschuldigt |
|------------------------|----------------|--------------|

Verwaltung

| | | |
|--------------|--------------------------------------|--------------|
| Ralf Waßmann | Fachbereichsleitung Bürgerservice | entschuldigt |
|--------------|--------------------------------------|--------------|

Gäste:

Frau Hellmann-Kistler / Ratsmitglied FDP-Fraktion

Frau Drewes / Ratsmitglied WSI-Fraktion

Frau Römer / Ratsmitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Heyer / Ratsmitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Kiwitt / Ratsmitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

7 Einwohner*innen

2 Vertreter*innen der örtlichen Presse

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte 12 bis 14.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 1 | Einwohnerfragestunde | |
| 1.1 | Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen | |
| 1.2 | Aktuelle Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner | |
| 2 | Anhörung der Beiräte | |
| 3 | Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 01.12.2025 | |
| 4 | Haushaltssatzung 2026/2027 | BV/2025/080 |
| 5 | Haushaltskonsolidierungspunkt 12 - Stadtteilzentrums "mittendrin" | BV/2025/088 |
| 6 | Fördermittelantrag für die Modernisierung der Laufbahn Elbestadion | BV/2025/115 |
| 7 | Fördermittelantrag für den Umbau des östlichen Tennenplatzes - Freizeitpark | BV/2025/116 |

- | | | |
|--------|--|--------------|
| 8 | Fördermittelantrag für die Grundsanierung der Sportanlage am Johann-Rist - Gymnasium | BV/2025/117 |
| 9 | Spendenannahme vom Rotarier-Club Wedel und Herrn Patrick Wolf (Crowdfunding) | BV/2026/003 |
| 10 | Erstellung einer Richtlinie für das Berichtswesen der Stadt Wedel Antrag der CDU-Fraktion | ANT/2026/015 |
| 11 | Öffentliche Mitteilungen und Anfragen | |
| 11.1 | Anfrage Bündnis 90 / Die Grünen zur Anerkennung Wedels als Tourismusort | MV/2025/112 |
| 11.2 | Bericht der Verwaltung | |
| 11.2.1 | Haushaltssicherung 2028 / aktueller Stand zum 07.01.2026 | MV/2026/002 |
| 11.3 | Öffentliche Anfragen | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|------|--|-------------|
| 12 | Nichtöffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 01.12.2025 | |
| 13 | Grundstücksangelegenheit in der Straße Krons Kamp | BV/2025/110 |
| 14 | Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen | |
| 14.1 | Bericht der Verwaltung | |
| 14.2 | Nichtöffentliche Anfragen | |

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----|----------------------------------|--|
| 15 | Unterrichtung der Öffentlichkeit | |
|----|----------------------------------|--|



Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

Es liegen keine vorangegangenen nicht beantworteten Fragen vor.

1.2 Aktuelle Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

2 Anhörung der Beiräte

Der Umweltbeirat lädt zu einem Vortrag zum Thema „Mikroplastik in der Umwelt - Eine Spurensuche“ am Mittwoch, 18.02.2026, um 18 Uhr im Ratssaal ein.

Die anderen Beiräte haben nichts zu berichten.

3 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 01.12.2025

Es liegen zwei Anmerkungen zum Protokoll vor.

Der öffentliche Teil des Protokolls wird mit diesen Ergänzungen einstimmig genehmigt.

Anlage 1 Protokolländerung zum HFA am 01.12.2025 FDP

Anlage 2 Protokolländerung zum HFA am 01.12.2025 SB

4 Haushaltssatzung 2026/2027

BV/2025/080

Vor der Beratung der Beschlussvorlage werden drei Anträge der Fraktionen behandelt:

1.)

Haushaltsbegleitbeschluss zur Haushaltssatzung 2026/2027 Antrag der CDU-Fraktion

Herr Jan Lüchau trägt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.

Die Bürgermeisterin begrüßt den Haushaltsbegleitbeschluss in fast allen Punkten. Zu weiteren Einsparungen bei den Personalkosten gibt sie zu bedenken, dass das zu einem Leistungsabbau, insbesondere bei den freiwilligen Leistungen, führen wird.

Herr Barop sagt, die SPD-Fraktion empfiehlt, den Straßenbau aus dem Haushalt herauszunehmen und nur noch zu sanieren, wenn Fördermittel vorhanden sind. Die Reduktion der Personalkosten dürfe keine Entlassungswelle auslösen. Der Antrag der CDU-Fraktion lasse vieles offen. Grundsätzlich plädiert er aber auch für einen Haushaltsbegleitbeschluss, der gemeinsam vorangetrieben wird.

Frau Süß bemängelt, dass der Antrag der CDU-Fraktion erst kurz vor den Fraktionssitzungen gestellt wurde und deshalb nicht abschließend diskutiert werden konnte. Sie beantragt die Vertagung, weil sie für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sonst heute dagegen stimmen müsste. Grundsätzlich unterstützt sie Herrn Barop.

Frau Blasius hat Probleme mit den Konzepten VHS/Musikschule/Stadtbücherei. Sie würde gerne die einzelnen Anträge beraten.

Für Frau Schilling hört sich das sehr nach Vertagung an. Die FDP-Fraktion hätte über den Gesamtantrag heute abgestimmt, allerdings in Einzelabstimmung.

Frau Drewes sagt, dass auch die WSI-Fraktion den Antrag noch nicht sehr ausführlich diskutiert habe. Sie hat einen anderen Ansatz und hält einen Doppelhaushalt vor der Kommunalwahl für schwierig. Auch müsse sich die Politik intensiv dem Thema Interne Leistungsverrechnung widmen, speziell bei der VHS und der Musikschule. Der „Wasserkopf“ müsse reduziert werden. Zunächst müsse umgesetzt werden, was schon beschlossen ist. Die WSI-Fraktion wird dem Antrag heute nicht zustimmen.

Herr Jan Lüchau hat die Erwartungshaltung, dass im Februar über den Haushalt beschlossen wird. Er hat erkannt, dass der Antrag der CDU-Fraktion in Teilen falsch verstanden wurde und wird nachbessern. Das mache den Antrag selbst aber nicht falsch.

Herr Baars sagt, es gehe nicht um die 30.000 €. Damit erwecke die CDU-Fraktion einen falschen Eindruck. Es gehe um die Summe, die als Investitionssumme dahinterstehe. Die SPD-Fraktion habe im Planungsausschuss einen Gegenantrag gestellt, die VHS auf dem Möller-Gelände unterzubringen.

Nach dieser Diskussion stellt der Vorsitzende einen Vertagungsantrag in den nächsten HFA.

Abstimmungsergebnis zum Vertagungsantrag in den nächsten HFA:

Einstimmig

Abstimmung

| | Ja | Nein | Enthaltung |
|----------------------------------|-----------|----------|------------|
| Gesamt: | 11 | 0 | 0 |
| CDU-Fraktion | 4 | 0 | 0 |
| Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen | 3 | 0 | 0 |
| SPD-Fraktion | 2 | 0 | 0 |
| WSI-Fraktion | 1 | 0 | 0 |
| FDP-Fraktion | 1 | 0 | 0 |

2.)

Antrag der WSI-Fraktion auf Einzelhaushalt für 2026

Frau Drewes bringt den Antrag der WSI-Fraktion ein.

Die Bürgermeisterin berichtet von einem stetigen Austausch mit der Kommunalaufsicht. Sie verdeutlicht die Vorteile eines Doppelhaushaltes.

„Gerade weil wir unter einem großen Defizit und Investitionsstau leiden, bietet der Doppelhaushalt die Chance, aus dem jährlichen Krisenmodus auszubrechen. Er zwingt zu mehr Disziplin, langfristigem Denken und schafft die Planungsruhe, die wir für

eine nachhaltige Sanierung brauchen.

1. Haushaltskonsolidierung & Defizitbekämpfung

- Mehrjährige Planungssicherheit:

Es werden verbindliche Eckwerte für zwei Jahre festgelegt. Das verhindert bestenfalls das jährliche „Nachjustieren“ und schafft Stabilität in unsicheren Zeiten.

- **Gezielte Sparprogramme über zwei Jahre:** Es können Konsolidierungsmaßnahmen (z.B. Raumdoppelnutzung, Zusammenlegen von Einrichtungen, weitere Effizienzprogramme) über einen längeren Zeitraum gesteuert werden.

- **Bessere Verhandlungsbasis:** Gegenüber Dienstleistern, Verbänden bessere Argumentationsgrundlage mit einem abgestimmten Zwei-Jahres-Plan, nicht mit jährlichen Ad-hoc-Entscheidungen.

2. Sanierungsstau systematisch angehen

- **Projektbindung:** Es können dringende Investitionen (Schulen, Sporthallen, Straßen) für zwei Jahre verbindlich eingeplant und priorisiert werden. Das verhindert, dass Mittel im nächsten Jahr wieder gestrichen werden.

- **Kredit- und Fördermittelplanung:** Für größere Sanierungsprojekte können Kreditaufnahmen und Fördermittelanträge über zwei Jahre synchronisiert werden - Banken und Fördergeber schätzen diese Planungssicherheit.

- **Bauphasen realitätsnah steuern:** Viele Sanierungen dauern länger als ein Jahr. Der Doppelhaushalt erlaubt eine realistischere zeitliche und finanzielle Ausrichtung.

3. Politische & administrative Entlastung

- Entlastung der Gremien:

Der Haushaltsberatungsmarathon im Rat findet nur alle zwei Jahre statt. Das gibt Ihnen und der Verwaltung mehr Zeit für die Umsetzung und Kontrolle.

- Strategische statt operative Diskussion:

Der Rat debattiert nicht jährlich über kleinste Posten, sondern kann sich auf grundsätzliche Weichenstellungen konzentrieren und in eine strategische, zukunftsorientierte Auseinandersetzung gehen.

- Verwaltungsressourcen schonen:

Die aufwändige Haushaltserstellung (inkl. Feinplanung aller FDs) reduziert sich. personelle Kapazitäten werden für die Umsetzung frei.

4. Transparenz & Bürgervertrauen stärken

- **Langfristige Kommunikation:** Sie können der Bürgerschaft klare Zwei-Jahres-Perspektiven vermitteln („In diesen beiden Jahren sanieren wir X, im nächsten Doppelhaushalt folgt Y“).

- **Glaubwürdigkeit:** Ein durchdachter Zwei-Jahres-Plan signalisiert, dass die Stadt ihre Probleme strukturiert und vorausschauend angeht - wichtig für das Vertrauen in die Handlungsfähigkeit.

5. Flexibilität bei gleichzeitiger Verbindlichkeit



- **Nachtragshaushalt bleibt möglich:** Bei unvorhergesehenen Ereignissen (Fördergelder, Krisen) kann einen Nachtragshaushalt für das zweite Jahr vorgelegt werden. Die Grundstruktur bleibt aber stabil.“

Herr Barop beantragt auch hier Vertagung, weil er weitere Beratung für notwendig hält. Er hatte vorgeschlagen, einen Beschluss zu fassen, ob überhaupt ein Doppelhaushalt erstellt werden soll. Das sei nicht erfolgt.

Frau Süß bestätigt, dass sich ihre Fraktion auch zunächst über den Doppelhaushalt gewundert habe, unterm Strich aber nun doch Vorteile darin sieht. Auch jetzt gibt es wieder ausgiebige Debatten und vieles deutet auf eine lange haushaltslose Zeit hin. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sind mit einer Vertagung einverstanden, würden ansonsten heute dagegen stimmen.

Herr Jochen Lüchau versteht die Diskussion nicht. Dadurch werde so viel Zeit gebunden. Herr Jan Lüchau vermutet eine Spiralwirkung, weil die Haushaltsbeschlüsse immer später gefasst werden. Es könne doch immer noch mit Nachtragshaushalten nachgesteuert werden.

Frau Schilling sieht darin kein Einsparpotential, aber dafür gibt es andere Vorteile.

Nach dieser Diskussion wiederholt der Vorsitzende den Antrag der SPD-Fraktion auf Vertagung in den nächsten HFA.

Abstimmungsergebnis zum Vertagungsantrag in den nächsten HFA:

Einstimmig

Abstimmung

| | Ja | Nein | Enthaltung |
|----------------------------------|-----------|----------|------------|
| Gesamt: | 11 | 0 | 0 |
| CDU-Fraktion | 4 | 0 | 0 |
| Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen | 3 | 0 | 0 |
| SPD-Fraktion | 2 | 0 | 0 |
| WSI-Fraktion | 1 | 0 | 0 |
| FDP-Fraktion | 1 | 0 | 0 |

3.)

Haushaltsansatz 1110201 / 7831000 Inventaranschaffung > 1.000 EUR

Konzeptdarstellung / Sperrvermerk Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen findet diesen Haushaltsansatz extrem hoch und bittet darum, transparent zu machen, wie sich die 100.000 € zusammensetzen. Sie ist grundsätzlich für das Streamen.

Herr Jan Lüchau unterstützt das.

Er erinnert an die von der CDU-Fraktion vorab gestellte Frage zum Produkt „Strategische IT“ - Ertüchtigung Ratssaal/Videostreaming (18.000 €), ob es zu dieser Maßnahme bereits konkrete Überlegungen innerhalb der Verwaltung gibt, die im Jahr 2026 an die Politik herangetragen werden sollen? Wenn ja: Welche Maßnahmen werden aktuell geprüft?

Die Erste Stadträtin erläutert, dass die Haushaltsmittel vorsorglich bereitgestellt wurden. Anmerkung der Verwaltung: Die Antwort ist dem Fragenkatalog zum Haushalt beigelegt.



Nach dieser Diskussion stellt der Vorsitzende einen Vertagungsantrag in den nächsten HFA.

Abstimmungsergebnis zum Vertagungsantrag in den nächsten HFA:

Einstimmig

Abstimmung

| | Ja | Nein | Enthaltung |
|----------------------------------|-----------|----------|------------|
| Gesamt: | 11 | 0 | 0 |
| CDU-Fraktion | 4 | 0 | 0 |
| Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen | 3 | 0 | 0 |
| SPD-Fraktion | 2 | 0 | 0 |
| WSI-Fraktion | 1 | 0 | 0 |
| FDP-Fraktion | 1 | 0 | 0 |

4.)

Haushaltssatzung 2026/2027, BV/2025/080

Herr Jan Lüchau stellt Fragen zu den Erbbauanträgen und zur 20%igen Sperrung der Haushaltsansätze. Die Fragen werden direkt beantwortet.

Frau Heyer hatte im letzten BKS gefragt, ob die Fragen zum Haushalt veröffentlicht werden können.

Die Verwaltung prüft, ob die Fragen vertraulich sind.

Frau Heyer ergänzt, dass einige Fragen noch nicht beantwortet und nicht alle Fachbereiche einbezogen wurden. Sie fragt, wann das passiert.

Die Verwaltung wird das klären.

Der Vorsitzende bittet, die unbeantworteten Fragen noch einmal zu schicken.

Frau Blasius hat Fragen zur Gewerbesteuer und zu den Transferüberweisungen, die der Fachdienstleiter Finanzen direkt beantwortet.

Abschließend stellt der Vorsitzende einen Vertagungsantrag für die BV/2025/080 Haushaltssatzung 2026/2027 in den nächsten HFA.

Abstimmungsergebnis für den Vertagungsantrag:

Einstimmig

Anlage 1 zu TOP 4 CDU Haushaltsbegleitbeschluss zur Haushaltssatzung 20262027_V2
(002)

Anlage 2 zu TOP 4 WSI-Antrag Einzelhaushalt 2026

Anlage 3 zu TOP 4 GRU?NER_Antrag_Haushalt-AudioVideo Streaming

5 Haushaltssolidierungspunkt 12 - Stadtteilzentrums "mit-tendrin"

BV/2025/088

Herr Jan Lüchau fragt, ob eine Wirtschaftlichkeitsberechnung wie vorgelegt so üblich ist. Die Fachbereichsleitung Bauen und Umwelt sagt, dass es sich um eine übliche immobilienwirtschaftliche überschlägige Berechnung handle. Das Gebäude sei gar nicht so marode wie gedacht. Die großen Summen, die bisher im Haushalt eingestellt waren, resultieren aus den Planungen eines neuen Daches (vorgezogen) mit Photovoltaikanlage. Die Wirtschaft-

lichkeitsberechnung diene nur zur groben Betrachtung Verkauf oder Weiternutzung. Herr Jan Lüchau sieht darin, dass keine größeren Maßnahmen geplant sind. Aber er habe keine Risikoanalyse erkannt. Diese wirtschaftliche Betrachtung sei eher statisch. Ein IDSAT-Rechner wurde offenbar nicht benutzt, sondern nur eine einfache Excel-Tabelle. Es wurden keine Nebenkosten ausgewiesen. Er fragt, wie sich die Miete berechnet. Die Fachbereichsleitung Bauen und Umwelt antwortet, es sei eine durchschnittliche Gewerbemiete für diesen Standort und die Nebenkosten seien in den 1,2% Unterhaltungskosten enthalten. Das Gebäude war nicht sanierungsfähig. Sie verliest zur Wirtschaftlichkeitsberechnung Erläuterungen des Fachbereiches 2, die dem Protokoll angefügt sind. Herr Jan Lüchau dankt, wiederholt aber, dass weder Nebenkosten noch kalkulatorische Kosten angegeben sind.

Frau Schilling könne die Unterlage nicht so schnell nachvollziehen, habe aber, ähnlich wie Herr Lüchau, Bedenken, dass das Gebäude in kurzer Zeit doch nicht mehr so gut dasteht. Sie fragt, ob Gespräche mit dem Investor stattgefunden haben. Die Fachbereichsleitung verweist auf die gute Substanz des Gebäudes, unter anderem deshalb, weil das Gebäude Vordächer hat. Gespräche mit dem Investor haben nicht stattgefunden. Das Angebot sei nicht auskömmlich, der Bodenrichtwert sei viel höher.

Frau Blasius spricht sich grundsätzlich eher für Verpachten und nicht Verkaufen aus. Herr Jan Lüchau spricht von theoretischen Rechenweisen und Gedankenspielen. Die Betrachtung könne sehr schnell zugunsten eines Verkaufes kippen. Frau Süß äußert, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gegen einen Verkauf seien. Allerdings müsste jetzt nicht so in die Tiefe gegangen werden, wenn der Fortbestand noch weitere 5 Jahre gesichert sei.

Herr Barop verweist darauf, dass auch keine Mietpreisanpassung erfolgt sei. Die SPD-Fraktion schließt sich der Meinung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in Punkto Nicht-Verkauf an.

Frau Drewes könne die Diskussion nicht verstehen. Sie meint, es sei nicht richtig, was eingepreist wurde. Wenn das Gebäude gar nicht marode sei, müsse es der Betrag rausgenommen werden.

Der Vorsitzende verliest die Beschlussempfehlung und lässt abstimmen.

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Wedel beschließt, dass Stadtteilzentrum „mittendrin“ im jetzigen Gebäude zu erhalten und das Grundstück nicht zu verkaufen.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja / 5 Nein / 0 Enthaltung

Abstimmung

| | Ja | Nein | Enthaltung |
|----------------------------------|----------|----------|------------|
| Gesamt: | 6 | 5 | 0 |
| CDU-Fraktion | 0 | 4 | 0 |
| Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen | 3 | 0 | 0 |
| SPD-Fraktion | 2 | 0 | 0 |
| WSI-Fraktion | 1 | 0 | 0 |
| FDP-Fraktion | 0 | 1 | 0 |



Anlage 1 TOP 5 Erläuterungen des FB 3 zur Wirtschaftlichkeitsberechnung

6 Fördermittelantrag für die Modernisierung der Laufbahn Elbestadion

BV/2025/115

Frau Süß möchte wissen, ob es klug sei, alle Anträge aus einem Fördertopf einzufordern. Die Bürgermeisterin sagt, es werden trotz Unsicherheit alle Anträge ins Rennen geschickt. Die Auswahlkriterien seien in den Förderbedingungen nicht näher bestimmt.

Herrn Fresch interessiert, mit welchen Projekten die Chancen auf Förderung am größten sind oder ob nur ein Projekt gefördert wird. Die Bürgermeisterin antwortet, das sei nicht bekannt. Die Prioritäten sind so festgelegt. Die Badebucht hat Priorität 1.

Der Vorsitzende stellt einen Vertagungsantrag in den Rat und lässt darüber abstimmen.

Abstimmungsergebnis zum Vertagungsantrag in den nächsten Rat:

Einstimmig

Abstimmung

| | Ja | Nein | Enthaltung |
|----------------------------------|-----------|----------|------------|
| Gesamt: | 11 | 0 | 0 |
| CDU-Fraktion | 4 | 0 | 0 |
| Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen | 3 | 0 | 0 |
| SPD-Fraktion | 2 | 0 | 0 |
| WSI-Fraktion | 1 | 0 | 0 |
| FDP-Fraktion | 1 | 0 | 0 |

7 Fördermittelantrag für den Umbau des östlichen Tennenplatzes - Freizeitpark

BV/2025/116

Es wird vorgeschlagen, alle drei Fördermittelanträge in den Rat zu vertagen. Frau Drewes meint, sie könne dem Rat gar nichts empfehlen. Sie ist der Meinung, dass es in Wedel ausreichend Möglichkeiten gibt, um Fußball zu spielen und sieht in der jetzigen Haushaltslage nicht die Notwendigkeit für einen weiteren Platz. Die WSI-Fraktion würde dem Antrag nicht zustimmen. Der Vorsitzende lässt über den Vertagungsantrag in den Rat abstimmen.

Abstimmungsergebnis zum Vertagungsantrag in den nächsten Rat:

Einstimmig

Abstimmung

| | Ja | Nein | Enthaltung |
|----------------------------------|-----------|----------|------------|
| Gesamt: | 11 | 0 | 0 |
| CDU-Fraktion | 4 | 0 | 0 |
| Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen | 3 | 0 | 0 |
| SPD-Fraktion | 2 | 0 | 0 |
| WSI-Fraktion | 1 | 0 | 0 |
| FDP-Fraktion | 1 | 0 | 0 |

**8 Fördermittelantrag für die Grundsanierung der Sportanlage
 am Johann-Rist - Gymnasium** **BV/2025/117**

Frau Süß ist irritiert, dass dieser Sportplatz nur vom JRG und nicht von den Vereinen genutzt werden darf und fragt nach den Gründen.

Die Verwaltung wird das bis zur nächsten Ratssitzung klären.

Der Vorsitzende lässt über den Vertagungsantrag in den Rat abstimmen.

Abstimmungsergebnis zum Vertagungsantrag in den nächsten Rat:

Einstimmig

Abstimmung

| | Ja | Nein | Enthaltung |
|----------------------------------|-----------|----------|------------|
| Gesamt: | 11 | 0 | 0 |
| CDU-Fraktion | 4 | 0 | 0 |
| Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen | 3 | 0 | 0 |
| SPD-Fraktion | 2 | 0 | 0 |
| WSI-Fraktion | 1 | 0 | 0 |
| FDP-Fraktion | 1 | 0 | 0 |

**9 Spendenannahme vom Rotarier-Club Wedel und Herrn Patrick
 Wolf (Crowdfunding)** **BV/2026/003**

Die Bürgermeisterin freut sich sehr über dieses bürgerliche Engagement und bedankt sich herzlich bei den Spendern. Dies ist das einzige inklusive Spielgerät in Wedel. Die Stadt Wedel könnte noch mehr von diesem Engagement gebrauchen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Annahme der Sachspenden in Höhe von 5.582,00 € vom Rotary Club Wedel sowie in Höhe von 4.518,00 € von Herrn Patrick Wolf (Crowdfunding).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Abstimmung:

| | Ja | Nein | Enthaltung |
|----------------------------------|-----------|----------|------------|
| Gesamt: | 11 | 0 | 0 |
| CDU-Fraktion | 4 | 0 | 0 |
| Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen | 3 | 0 | 0 |
| SPD-Fraktion | 2 | 0 | 0 |
| WSI-Fraktion | 1 | 0 | 0 |
| FDP-Fraktion | 1 | 0 | 0 |

**10 Erstellung einer Richtlinie für das Berichtswesen der Stadt
Wedel**

ANT/2026/015

Antrag der CDU-Fraktion

Herr Jan Lüchau verliest den Antrag und bittet um Zustimmung.

Die Bürgermeisterin begrüßt den Antrag. Die Verpflichtung zu dieser Aufgabe bestehe ohnehin.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen begrüßt das grundsätzlich auch. Es taucht aber die Frage auf, ob die Verwaltung die Aufgabe bis zum 30.09.2026 erledigen kann. Sollten externe Beraterkosten dazu kommen, würde die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag ablehnen.

Die Bürgermeisterin schätzt die Aufgabe als machbar ein.

Die Erste Stadträtin ergänzt, dass die Erstellung ausschließlich der Richtlinie an sich nicht problematisch sei. Die Frage sei, welche Daten für die Ersterstellung der jeweiligen Berichtsteile vorliegen. Sie wird das mit der Verwaltung klären, ebenso die möglichen Zeitschienen. Das Ergebnis würde dann entsprechend des Antrages vorgelegt werden.

Frau Süß fragt, ob es ggf. sinnvoll sei, den Antrag insoweit abzuändern, dass nicht sofort damit begonnen werden soll.

Die SPD-Fraktion findet den Vorschlag grundsätzlich gut und würde dem Antrag zustimmen. Dem schließt sich die FDP-Fraktion an. Frau Schilling sieht die Stadt Elmshorn als gutes Beispiel.

Das ist auch die Meinung der CDU-Fraktion.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Abstimmung

| | Ja | Nein | Enthaltung |
|----------------------------------|-----------|----------|------------|
| Gesamt: | 11 | 0 | 0 |
| CDU-Fraktion | 4 | 0 | 0 |
| Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen | 3 | 0 | 0 |
| SPD-Fraktion | 2 | 0 | 0 |
| WSI-Fraktion | 1 | 0 | 0 |
| FDP-Fraktion | 1 | 0 | 0 |

11 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen

**11.1 Anfrage Bündnis 90 / Die Grünen zur Anerkennung Wedels als
Tourismusort**

MV/2025/112

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Frau Süß bedankt sich für die Antwort. Sie fragt, ob und in welcher Höhe Mittel in den Haushalt eingestellt werden müssen.

Der Fachdienstleiter Grundstücke und Steuern antwortet, dass für ein Fundament zunächst einmal die Struktur betrachtet werden müsse. Dann sollte ein Gutachten zum Thema „Was haben wir an Tourismus in Wedel?“ in Auftrag gegeben werden. Dafür müssten Mittel in Höhe von ca. 10 - 12 TSD € eingeworben werden.

11.2 Bericht der Verwaltung

Die Bürgermeisterin berichtet, dass sich viele große Themen in der Endphase befinden.

Ansonsten sei die Stadt bisher nicht so gut ins neue Jahr gekommen:

1. Es gab bereits Übergriffe auf Mitarbeitende im Sozial- und Einwohnermeldeamt sowie im Vorzimmer. Die Lage habe sich zugespitzt, die Polizei wurde gerufen. Darum wird nun während der Öffnungszeiten des Rathauses ein Sicherheitsdienst eingestellt, zusätzlich an den Arbeitsplätzen ein stilles Alarmsystem ausgerollt und ein Sicherheitskonzept erstellt.
2. Die Wetterlage ELLI
3. Die Bombenentschärfung auf dem Ytong-Gelände, für die 6.000 Haushalte evakuiert werden mussten. Die Bürgermeisterin sei froh, dass alles so funktioniert hat und die Verwaltung gut aufgestellt ist.

11.2.1 Haushaltssicherung 2028 / aktueller Stand zum 07.01.2026

MV/2026/002

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

11.3 Öffentliche Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei der Öffentlichkeit und schließt diese für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte aus.

Öffentlicher Teil

15 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und informiert über die im nichtöffentlichen Teil getroffenen Beschlüsse.

TOP 13 Grundstücksangelegenheit in der Straße Krons Kamp

BV/2025/110

Beschlussempfehlung für die Öffentlichkeit:

Der Rat der Stadt Wedel beschließt ein Grundstück zu verkaufen. Alle mit dem Kauf verbundenen Kosten tragen die Käufer.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Vorsitz:

Philipp Grüßner

Protokollführung:

Kirsten Gragert

